

TSV Beachvolleyball Anlage

Auch wenn Meerdorf kein Meer hat, kann ab sofort hier Beachvolleyball gespielt werden. Die Zwangspause durch das Coronavirus hat der TSV Meerdorf genutzt, um auf dem vereinseigenen Sportplatz eine Beachvolleyballanlage zu errichten. Dabei sah sich das Bauteam um Fußballabteilungsleiter *Frederik Buchholz* mit ungeahnten Herausforderungen aus dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert.

Wie der Heimatverein Meerdorf recherchiert hat, war der südliche Teil des Grundstücks „Masch“ mit vier Baracken, von denen jede etwa zwölf Meter breit und 30 Meter lang war, bebaut. Der Vorsitzende des Ortsheimatvereins, *Bernd Meier*, kennt die Details: „Die Baracken dienten über mehrere Jahre hinweg unterschiedlichen Zwecken: als Unterkunft für Truppenteile, für Fremd- beziehungsweise Zwangsarbeiter, als Lager für Kriegsmaterial und später als Ladengeschäfte.“

Nachdem der TSV Meerdorf durch die Rewe-Vereinsscheinaktion einen kompletten Volleyballsatz - bestehend aus Netzstangen und Grundlinien - gestiftet bekam, dachten sich TSV-Fußballer *Christoph Kaulbars* und Fußballabteilungsleiter *Frederik Buchholz*: „Lass uns doch eine Beachanlage bauen!“ Am 23. Mai erfolgt der erste Spatenstich.



Von da an wurde jeden zweiten Samstag unter Einhaltung der Coronaregeln eine 375 Quadratmeter große - den nationalen Volleyballbestimmungen entsprechend - Grube ausgehoben. „Und letztlich mit Unkrautvlies und später feinstem Sand aus dem Meerdorfer Kieswerk und aus *Christoph Kaulbars* Garten aufgefüllt“, erinnert sich *Buchholz*.

Noch bevor hier der erste Ball fliegen kann, gab es die große Überraschung: „Der Erdaushub gestaltete sich sehr schwierig, da unerwartet Barackenreste des Zweiten Weltkriegs vorhanden waren“, erklärt er weiter.



Es gibt [Neuigkeiten/Infos/Wissenswertes...](#)?

... dann an: tsv-presse@meerdorf.de Pressewart, Michael Gruner, Tel 05171 - 5056601

So musste tiefer als geplant ausgehoben und mehr Sand geordert werden, was unerwartete Kosten mit sich brachte. *Stefan Honrath*, Leiter der Volksbank BraWo Direktion Peine, ließ die fleißigen Jungs nicht im Stich und erhöhte kurzerhand die bereits für das Projekt zugesagte Spendensumme auf insgesamt 1500 Euro aus den Mitteln des Gewinnsparens. „So ein Projekt fördert den Zusammenhalt im Ort und bringt Alt und Jung zusammen, da war es

für uns selbstverständlich, die unerwarteten Mehrkosten aufzufangen“, sagt er.

Dass die Meerdorfer dabei nicht nur ein Herz für den Sport haben, beweisen sie mit der Verwendung des Erd-Bauschutt-Aushubs. „Der dient jetzt aufgeschüttet als Ball-Fang-Wall am hinteren Teil des Sportplatzes und wurde mit einer Wildblumenmischung, gespendet von *Hartmut Buchholz*, bepflanzt“, erklärt das Bauteam.



Stefan Honrath, Leiter der Volksbank BraWo-Direktion Peine (6. V.r.), eröffnet zusammen mit Ideengeber Domink Buchholz (r.), den fleißigen Helfern des TSV Meerdorf und den Volleyballdamen die neue Beachvolleyballanlage. Quelle: Volksbank BraWo



Es gibt **Neuigkeiten/Infos/Wissenswertes...?**

... dann an: tsv-presse@meerdorf.de Pressewart, Michael Gruner, Tel 05171 - 5056601